

WIE MATHEMATIK UND PHYSIK DIE LEGENDE VON DER ENERGIEWENDE ZERSTÖREN: <https://t.me/MeineDNEWS/46335?single>

Die sogenannt Energiewende wird als alternativlos verkauft. Dabei hängt ihr Erfolg, beziehungsweise das, was sich Ideologen von ihr erhoffen, von einer einzigen entscheidenden Frage ab:

❓ Lässt sich die wetterabhängige Stromerzeugung aus Wind- und Solarenergie überhaupt in ausreichendem Umfang speichern, um Dunkelflauten und jahreszeitliche Schwankungen zu überbrücken – ganz abgesehen von der massiven Zerstörung von Flora und Fauna?

📰 Anlass für folgende Analyse ist ein Leitartikel des "Energiewende-Fans" Bernhard Stuhlfelder in den Tageszeitungen der Mediengruppe Attenkofer. Darin wirft er Wirtschaftsministerin Katherina Reiche vor, die Energiewende auszubremsen, und fordert unter anderem den schnellen Bau des Pumpspeicherkraftwerks Riedl bei Passau sowie den Ausbau von Wasserstoffspeichern als Lösung des Speicherproblems.

🤖 Wir haben das von den beiden KI-Systeme ChatGPT und Grok durchrechnen lassen. Beide kamen – unabhängig voneinander – zu weitgehend übereinstimmenden Ergebnissen - und die sind für die Energiewende vernichtend.

👉 FANGEN WIR AN:

⚙️ Der geplante Pumpspeicher Riedl speichert 3,5 GWh. Bei einer durchschnittlichen Stromlast von 55 bis 60 GW könnte er Deutschland ganze 4 Minuten lang mit Strom versorgen.

💧 Auch "grüner" Wasserstoff kann das Speicherproblem nicht lösen. Für eine realistisch abgesicherte dreiwöchige Dunkelflaute wären rund 2,3 Millionen Tonnen gespeicherter Wasserstoff erforderlich. Dessen Herstellung würde zusätzlich 135 bis 160 TWh Strom verschlingen – also mehr als das Vier- bis Fünffache der später zurückgewonnenen elektrischen Energie.

📈 Einfach ausgedrückt: Man muss vorher fünfmal so viel Strom hineinstecken, wie man später zurückbekommt.

💰💰💰 Allein die dafür notwendige Wasserstoff-Infrastruktur würde 500 Milliarden bis über 1 Billion Euro kosten. Darin noch nicht enthalten sind der Wasserstoff selbst (rund 15 Milliarden Euro), zusätzliche Wind- und Solaranlagen, der weitere Stromnetzausbau sowie Finanzierung, Wartung und Ersatzinvestitionen.

🔋 Speicherbatterien würden dieses Problem ebenfalls nicht lösen. Für eine dreiwöchige Dunkelflaute wären rund 30 bis 32 TWh Speicherkapazität erforderlich. Dafür bräuchte man 8.000 bis 10.000 der größten heute existierenden Batterieparcs – noch ohne Sicherheitsreserven, Alterung und weitere Verluste. Allein die Batterien würden 4 bis 6 Billionen Euro kosten. Einschließlich Netzausbau, Flächen, Brandschutz, Finanzierung, Wartung und späterem Ersatz lägen die Gesamtkosten bei 10 bis 15 Billionen Euro.

 **Hinzu kommt: Deutschland benötigte dafür Batterien in einer Größenordnung des 7,5-Fachen der heutigen weltweiten jährlichen Nennfertigungskapazität (= das theoretische Maximum, das alle Batteriefabriken der Welt zusammen in einem Jahr überhaupt herstellen könnten).**

 Mit anderen Worten: Die ganze Welt müsste 7.5 Jahre ausschließlich für Deutschland Batterien produzieren.

 Damit ist klar: die Energiewende zerschellt an den technischen, wirtschaftlichen und industriellen Realitäten. Die hierfür erforderlichen Speicherkapazitäten lassen sich mit den heute verfügbaren Technologien weder in der benötigten Größenordnung herstellen noch finanzieren oder in vertretbarer Zeit errichten.

 Hinzu kommt: Die dafür erforderlichen Investitionen in Billionenhöhe würden über Netzentgelte, Steuern, Umlagen oder den Strompreis von Bürgern und Unternehmen getragen werden. Die Folge wären explodierende Stromkosten, die viele private Haushalte und zahlreiche Unternehmen ruinieren.

 *Kurz gesagt: Die Energiewende ist gescheitert. Und je länger man ihren Kadaver an der Herz-Lungen-Maschine künstlich am Leben hält, desto größer wird der Schaden.*